Fallen Angel

Oh Gott, bitte erhöre mich!

Von Yokito

Kapitel 4: Sünde der 10 Gebote

Als Rei bemerkte in welcher Gefahr Junko schwebte, eilte er so schnell wie möglich zu ihr. Die Straßen waren aus Irgendeinen Grund leer. Als er ankam, war es schon zu spät. Sanft schloß die reine Jungfrau in den Armen einer grausamen Bestie.

„Lass sie los, Luzifer“, fauchte Rei. „Es hat ja ziemlich lange gedauert das wir uns wieder sehen. Nicht wahr mein lieber Belial?“, sprach der junge Mann mit einer recht ruhigen Stimme. Äußerlich war Rei ruhig, doch innerlich tobte in ihm ein Sturm. Kuro wusste das Rei oft sehr unhöflich und ungehobelt zu Junko war, doch er wusste auch das sie für ihn alles war. Rei rief sein Schwert und streckte es in seine Richtung aus: „Was willst du von ihr“ Ein fieses Grinsen ging über den Wolf im Schafspelz: „Was glaubst du wohl. Natürlich auch das was ich mit Maria vorhatte. Es wird schon bald geschehen. Bald werden wir auf ein Neues kämpfen doch nun ist die Zeit noch nicht reif dafür“. Bevor Rei zum Angriff ansetzen konnte, löste sich Luzifers Körper in schwarze Federn auf. Aufgeregt rief Kuro: „Schnell wir müssen sie verfolgen“ Doch statt loszustürmen blieb Rei stehen und ließ sein Schwert verschwinden. „Es bringt nichts ihn zu verfolgen. Wir werden jetzt erst einmal einen Bekannten von mir einen Besuch abstatten.“ Kuro wollte zwar noch etwas sagen, ließ es lieber da er Reis Anspannung bemerkte. Auf den Weg zu dem Bekannten fragte Kuro Rei: „Warum hat er dich vorhin Belie..Belia..oder so genannt“ Rei atmete kurz tief und begann zu erklären: „Er nannte mich Belial. Das so viel bedeutet wie Wertlosigkeit. Dies ist mein Brandmal Gottes. Wegen diesem Mal stehe ich schon mit einem Fuß in der Hölle. Luzifer war sein Name. Es bedeutet Lichtbringer, doch in diesem Sinne ist er der Bringer des Höllenfeuers. Er ist sozusagen mein Vorgänger“ Kuro sah ihn nur verwirrt an. Rei sah das auch ohne das er was sagte und fuhr fort: „Also die heilige Tochter existiert nun seit 3 Generationen. Die erste war Theresa, die zweite Maria und nun Junko. Damit die heilige Jungfrau Wunder vollbringen kann, gab Gott ihr einen Beschützer. Dies war Akuma also Luzifer. Er und ich begannen beide den selben Fehler. Doch mir gab Gott eine zweite Chance. Mit dem wegen Flucht des Lebens. Sollte ich meine Schuld sühnen und die nächste Tochter der Maria schützen. Luzifer der einen Pakt mit dem Teufel schloß, fand heraus wer die nächste Tochter der Maria ist. Durch den Teufel färbte sich seine Seele schwarz und sein Herz wurde zu Stein. Nun setzt er alles daran um seine heilige Jungfrau wieder zu bekommen.“ Kurz holte er Luft um sich zu beruhigen. Man spürte die Anspannung.

Die beiden kamen endlich an. Sie waren bei einer alten Lagerhalle. Rei schob die rostige Schiebetür auf. Innen drinnen war die Halle pechschwarz, lediglich ein

Lichtkegel zuckte aus einer alten Hängelampe. Kuro setzte sich zur Sicherheit auf Reis Schulter. Als die beiden unter den Lichtkegel standen, öffnete sich eine Luke im Boden und zog ihnen den Boden weg. Beiden fielen in einen langen Schacht hinunter. Als sie unten waren, landete Rei elegant auf beiden Beinen. Doch Kuro klatschte wie ein Vogel gegen die Scheibe auf den Boden. Dort unten war es angenehmer als oben. Aber auch hier gab es nicht viel Licht. Das ganze Licht kam von einem Kamin und sonst wütete hier das Chaos. „Ich hab dich schon erwartet. Lange her das du mich besuchst.,“ ertönte es von der Seite und ein recht alter, recht faltiger Mann kam von der Seite. Rei drehte lediglich seinen Kopf zu ihm und sprach: „Ich sehe darin auch keinen wirklich Grund. Sie sind doch wieso komisch, sehen sie doch mal ihre Eingangstür an?“ durch diese kleine Bemerkung saß Der Professor wie ein Kleinkind in der Ecke und schmollte. Rei seufzte darauf hin nur und sagte dann: „Also echt...Nun gut kommen wir zum eigentlichen Hauptthema“ Er musste gar nichts weitersagen, denn der Professor raffte sich wieder auf und fing an: „Nun ja..die heilige Jungfrau steht kurz vor der Erweckung. Das Problem ist das sich im Moment mehr als ein Geist in ihrem Körper wohnt. Wir müssen bald etwas tun. Der Körper will sich sicher bald von der Erbsünde reinwaschen, aber wenn dieser zwei Geister besitzt, wird es nur ihren Körper zerstören.“ Rei verschränkte die Arme und sagte: „Was mich noch mehr interessieren würde. Wie ist das überhaupt zustande gekommen?“ „Nun. Um ein solches Ritual durchführen zu können, muss die Jungfrau angreifbar sein. Das heißt wiederum das Luzifer einen extremen seelischen Tiefpunkt gebraucht hat“, als dies der Professor aussprach, traf es Rei wie von Blitz. „Natürlich der Unfall vor einigen Jahren. Sicherlich war ihre Psychische stark angegriffen, dann...“, er schluckte kurz. Doch bevor er sprach, beendete der Professor seinen Satz: „Genau! Der Unfall vor einigen Jahren, der das Leben von zwei Erwachsenen und zwei Kindern kostete. Das unter anderem Junkos Eltern sowie Geschwister waren, war kein Unfall sondern reine Absicht.“ In Rei staute sich die Wut auf. Zähne knirschend fragte er: „Wie kann ich Junko von Theresa trennen“ Als der Professor kurz seufzt, begann er: „Also. Das Schwert das ich dir gab, Ares, hat eine Funktion die der gleicht wie die eines Exorzismus. Du musst den Leib der Tochter der Maria mit deinem Schwert durchbohren. Nur so kannst du ihren Körper retten. Allerdings.“ Er legte zu einer kurzen Pause an. „Allerdings...kann ich nicht sagen ob Junkos Geist übrig bleibt.“ Kuro fragte geschockt: „Was soll das heißen“ „Nun... nur der stärkere Geist bleibt im Körper. Junko ist noch sehr jung. Ihre Lebenserfahrung ist im Vergleich zu Theresa gleich null. Sie besitzt lediglich eine kleine Chance ihren Körper zu behalten. Doch selbst Luzifer weiß wie stark die Kräfte der heiligen Jungfrau sein können, deswegen will er wahrscheinlich die kleine Chance auch noch ausschließen. Das geschieht..“ „...durch einen direkten Exorzismus gegen Junko“, vervollständigte Rei seinen Satz. Dieser nickte nur. „Wie führt man einen Exorzismus durch?“, ertönte es leise von Kuro. „Nun..“, begann der Professor: „Man versetzt als erstes den Körper in Trance. Danach bringt man den Geist an die äußerlichen Grenzen. Durch einen einfachen Fluch trennt man Körper und Geist am Ende. „Professor..Wie viel Zeit haben wir noch“, wollte Rei wissen. „Wenn es hoch kommt 3 Stunden.“ Kuro erschrak: „Wir haben nicht mehr viel Zeit. Wir wissen noch nicht einmal wo wir suchen sollen!?“ Rei beruhigte ihn ein wenig: „Doch wir wissen wo wir hin müssen. Wir müssen nach Urakami. Dort steht die größte Kathedrale Japans. Die Urakami Tenshudō oder auch bekannt als St. Mary's Cathedral. Dort wird er sein, weil es dort die größtmögliche spirituelle Energie gibt.“ Kuro hielt inne: „Das sind Zwei Stunden von hier entfernt. Selbst wenn wir fliegen.“ Professor zog ein Fazit: „Ja das heißt die Zeit wird knapp“. „Na dann los“, Rei verließ in großen

Schritten die Lagerhalle. Als er draußen war breitete er sein schwarzen Schwingen aus. Er wirkte so majestätisch, aber gleichzeitig sehr einsam. Rei erhob sich in die Lüfte, gefolgt von Kuro und die beiden verschwanden in sternenlosen Nacht.

Nach dem langen Flug erreichten sie endlich die Kathedrale. „Er ist hier..“, brachte Rei nur raus. Er landete vor dem großen Tor und schlug sie auf. Er erblickte Junko. Sie lag wie bei einer Opferung auf dem Altar in einem strahlenden weißen Kleid. Neben ihr stand Luzifer. Dieser rezitierte aus der Bibel. Er sprach ein paar letzte Sätze und wandte sich nun Rei zu: „Schön das du auch erschienen bist. Findest du nicht auch das die heilige Jungfrau passend gekleidet ist...passend zum Moment wenn ich meine geliebte Theresa wieder in die Arme schließen kann.“ Dabei nahm er sanft die Hand von Junko und gab ihr einen Handkuss. Rei rief Ares. Doch darauf hin grinste Luzifer und meinte: „Du hast recht. Nun ist die Zeit gekommen unseren ewigen Kampf ein Ende zusetzen. Erscheine Hephaistos“ Das Schwert das bei Luzifer erschien war ganz anders. Es war sehr dünn und erinnerte mehr an ein Kantana. außerdem war die Klinge tiefblau..fast so blau wie das Meer bei Nacht. Der Kampf begann und die zwei schwarzen Geschöpfe kreuzten ihre Klingen. Würde der endlosen Kampf den die zwei schon seit hunderten von Jahren bestritten hier ein Ende finden?

Anfangs schienen die beiden ebenbürtig zu sein. Doch mit der Zeit musste Rei immer mehr einstecken. Als Luzifer zu einen kräftigen Schlag ausholte, wurde Rei an die Wand geschlagen. Mit langsamen Schritten kam Luzifer immer näher auf ihn zu und sprach: „Du hättest wissen müssen das du nicht gewinnen konntest.“ Er erhob sein Schwert zu einem finalen Schlag. Als er zuschlug hielt Rei ihn mit bloßen Händen auf. Trotz Schmerz sprach er ruhig: „Ich denke nicht daran aufzugeben.“ Tief schwarzes Blut tropfte seine Arme herab. Luzifer musste lachen: „Hör bloß auf mit deinen Weissagungen. Du bist genauso ein Monster wie ich also Spiel dich nicht so auf. Wir beide haben ein Leben auf dem gewissen. Ein Leben eines Menschen. Du kennst doch die 10 Gebote. Du sollst nicht töten. Doch um unsere geliebte Person zu retten töten wir Menschen ohne Rücksicht.“ Rei schrie auf und schaffte es dem Schwert entgegen zu treten, schnell schnappte er sich sein Schwert und holt zu einem Hieb aus. Doch Luzifer wich aus und grinste nur: „Wenn du dich schon so aufspielst dann triff auch“ „Wer sagt das der Angriff dir galt...Ich gebe nicht auf egal was kommt und ich vertraue nur meiner Tochter der Maria“, keuchte Rei tief und sackte dann zusammen.

Der Angriff verfehlte Luzifer doch traf auf dem Altar wo Junkos Körper lag. Der Altar wurde komplett zerstört und Junkos Körper wurde nun exorziert. Ihr Körper sackte zusammen . Doch plötzlich schrie sie auf. Aus ihren Körper erschienen strahlende glanzvolle Schwingen. Die Kräfte der heiligen Tochter der Maria wurden geweckt. Doch welche Maria wird erscheinen...